

Vorlesungsbeschreibung Innovationen, Marktmacht und Staatshandeln

Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Wechselbeziehung aus technologischem Fortschritt und (globalem) Wettbewerb zu verstehen, und haben eine erste kritische Diskursfähigkeit für den Kontext einer Transformationsgesellschaft entwickelt. Im Einzelnen: Die Studierenden verfügen über ein fachliches und methodisches Grundverständnis, welche volkswirtschaftliche Standortwirkung von Forschungs-, Entwicklungs-, Innovations- und Diffusionsaktivitäten ausgehen kann. Sie haben erste Erfahrungen gesammelt, aktuelle Gesellschaftsvisionen zu identifizieren und deren Transformationspotenziale exemplarisch zu untersuchen (digitalisierte, dekarbonisierte, urbanisierte Gesellschaft). Sie sind sensibilisiert für tiefgreifende Änderungen von Infrastrukturen, Produktionsprozessen, Regulierungssystemen und Lebensstilen, für Fragen von Fairness und Gerechtigkeit sowie für die Bedeutung von Wirkungskräften, die gegenläufig sind (Pfadabhängigkeiten, Blockaden). Sie haben ein Bewusstsein dafür entwickelt, was dies für die Schaffung eines neuen Grundkonsenses sowie für ein neues Zusammenspiel von Politik, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft bedeuten kann, und können dies fallbezogen aufzeigen und diskursiv reflektieren.

Inhalte

Im Modul **Innovationen, Marktmacht und Staatshandeln** werden die Innovationsbezüge von globalen Wettbewerbsprozessen vermittelt, um interaktive Transaktionen zwischen Markt-, Netzwerk und Hierarchielösungen zu verstehen und Eingriffsmöglichkeiten des Staates in ein technologisch und international dynamisches Umfeld einordnen und bewerten zu können.

Die Erarbeitung gliedert sich wie folgt:

- Forschungs- und Innovationsprozesse (20%)
- Merkmale technologieintensiver Märkte und Handlungsoptionen für Wirtschaftseinheiten und Staat (30%)
- Forschungs- und innovationspolitische Eingriffe in technologieintensive Märkte und Risiken von Staatsversagen (50%)

Literatur

Grundlagenliteratur der VWL in jeweils aktueller Auflage, z. B.:

- Antonelli, G.: Economics of structural and technological change: Industrial economic strategies for Europe, Routledge 1997
- Chesbrough, H.; Vanhaverbeke, W.; West, J.: Open Innovation Researching a New Paradigm, Oxford University Press, New York 2006
- Conway, S.; Steward, F.: Managing and shaping innovation, Oxford University Press, New York 2009

74

- Richter, R.; Furubotn, E.G.: Neue Institutionenökonomik, Tübingen 2003
- Rogers, E.M.: Diffusion of Innovations, London 2003
- Scotchmer, S.: Innovation and Incentives, Cambridge, Massachusetts 2004
- Tapscott, D.; Williams, A.D.: Wikinomics, München 2009
Williamson, O.E.: The Economic Institutions of Capitalism, London 1985

Lehrmethode

Die wichtigsten Wissensinhalte werden von den Studierenden soweit wie möglich und unter